

Praxisbegleitung Pflichteinsätze im 2. Ausbildungsdrittel

Liebe Auszubildenden,

innerhalb der Pflichteinsätze im zweiten Ausbildungsdrittel ist erneut eine Praxisbegleitung durch Lehrende der Pflegeschule vorgesehen. Bitte beachten Sie hierzu die allgemeinen Informationen und die Formulare in Ihrem Praxisbegleitordner.

Zur Vorbereitung auf die Praxisbegleitung besprechen Sie bitte gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung eine geeignete Aufgabenstellung und den dafür geeigneten zu pflegenden Menschen. Das Thema leitet sich von der spezifischen beruflichen und lebensweltlichen Pflegesituation des zu pflegenden Menschen ab und sollte möglichst besondere Lernanlässe des Einsatzbereiches aufgreifen. Die ausgewählte Pflegesituation steht exemplarisch für Ihre professionelle Pflegetätigkeit und fordert sowohl die Beherrschung von fundiertem Fachwissen als auch das Verstehen des Einzelfalls. Im Fokus stehen hierbei die Bedeutung der erhobenen Fakten (Umweltfaktoren, personenbezogene Faktoren, Möglichkeiten zur Teilhabe, Diagnosen, pharmakologische Versorgung etc.) für den konkreten Fall, also die Lebensrealität des zu pflegenden Menschen. Eine besondere Spezifik Ihres pflegerischen Handelns stellt der Körper-/ Leibbezug dar.

In der Situation mit dem zu pflegenden Menschen nehmen Sie dessen Gedanken, Gefühle, Lebensäußerungen, Phänomene und Lebensthemen wahr, aber auch Ihre eigenen Beobachtungen, Gedanken und Gefühle. Setzen Sie sich bitte mit diesen Aspekten auseinander. Ergeben sich daraus für Sie Pflegeanlässe (auch auf der nicht-körperlichen Ebene), die Sie in die Pflegesituation mit aufnehmen sollten? Ergeben sich für Sie Lernanlässe oder Interessenbereiche? Reflektieren Sie Ihre Wahrnehmungen auch anhand von gesellschaftlichen, institutionellen Rahmenbedingungen und Begrenzungen. Überlegen Sie, welche Handlungsalternativen es für Sie in der Situation gibt. Dieses Vorgehen hilft Ihnen, eine ganzheitliche Sicht auf die Pflegesituation zu erhalten und eine eigene Haltung zu entwickeln.

Eingebettet in die ganzheitliche Pflegesituation sind notwendige pflegerische Verrichtungen, die Sie zur Unterstützung beim zu pflegenden Menschen (teilweise) selbständig durchführen.

Inhalte der Praxisbegleitung

Der folgende Auszug gibt Ihnen Orientierung für die **Auswahl** von Maßnahmen und zu pflegende Menschen im Pflichteinsatz zweites Ausbildungsdrittel. Pflegerische Unterstützung eines zu pflegenden Menschen mit einem mittleren Grad an Pflegebedürftigkeit. Dabei stehen die zu pflegenden Menschen im Kontext von Gruppen im Fokus, z. B. ihren Familien, wobei die Perspektiven der Familienangehörigen aber weitgehend übereinstimmen.

- Pflegekonzept ermitteln
- Pflegebedarf feststellen
- Planung, Durchführung und Evaluation notwendiger Pflegemaßnahmen
- Beim Entlass- und Überleitungsmanagement mitwirken
- Veränderungen des Gesundheitszustands systematisch erheben und interpretieren

| Dokumentenname | Geltungsbereich | Erstellt von | Freigegeben von | Letzte Aktualisierung | Seiten |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|--------------|-----------------|-----------------------|---------|
| FAL2_AD_Praxisbegleitung im Pflichteinsatz der drei allgemeine Versorgungsbereiche 2. AD | FAL2 | KAIMA | BRÄKA | 26.09.2021 | 1 von 4 |

- Tätigkeit durch pflege- und bezugswissenschaftliche Theorien, Konzepte, Modelle sowie evidenzbasierten (Experten-)Standards und Leitlinien hinterfragen und begründen
- Neue gesundheitliche Problemlagen inhaltlich erfassen, Pflegediagnose(n) und passenden Interventionen zuordnen
- Ressourcen fördern
- Gesundheitsfördernde Maßnahmen mit dem Pflegeempfänger absprechen
- Pflegehandeln situativ und fachlich begründet am Pflegeempfänger ausrichten
- Spezifische Bedürfnisse schwerstkranker und sterbender Menschen erkennen und respektieren
- Lösungsansätze zu potenziellen Gefährdungen der Sicherheit erkennen und ggf. anpassen
- Bei Notfallsituationen entsprechend der eigenen Kompetenzen mitwirken
- Informationen erheben und anhand von theoretischen pflege- und sozialwissenschaftlichen Modellen auswerten
- Angebote für eine Tagesstruktur anbieten
- Entwicklungsbedingte und ggf. rehabilitative Aufgaben von zu pflegenden Menschen in die Pflegeprozessplanung integrieren
- geeignete Hilfsmittel einsetzen
- Förderung der Autonomie
- Informelle und formelle Gespräche führen
- Information eines zu pflegenden Menschen oder seiner Angehörigen zu schwierigen, mehrere Aspekte umfassende pflege- und gesundheitsbezogene Themen
- (Mikro-)Schulungen zu spezifischen Aktivitäten auswählen, planen, umsetzen, dokumentieren und evaluieren
- zentrale Wertvorstellungen der Pflege benennen und sich daran orientieren
- Konflikte und Dilemmata erkennen und im kollegialem Austausch Antworten und Lösungswege finden
- Arbeitsprozesse unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Verantwortungs- und Versorgungsbereiche abstimmen und koordinieren
- Integration in das Team
- Mitwirkung bei der Einarbeitung von Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr bzw. Praktikanten
- Hygienepläne umfassend umsetzen
- Fallbezogenes med.-pflegerisches Wissen erweitern
- Versorgung chronischer Wunden anhand von Leitlinien und Standards
- medizinische Verordnungen in stabilen gesundheitlichen Situationen durchführen (z. B. Verabreichung von Sondenkost, Stomaversorgung, Versorgung und Legen Blasenverweilkatheter)
- Teilaufgaben in intra- und interprofessionellen Teams übernehmen
- aktiv an Visiten, Fallbesprechen etc. teilnehmen
- rechtliche und ökologische Fragen klären, Lösungsmöglichkeiten reflektieren
- nach persönlichen Lösungswegen bei Konflikten und Spannungen suchen
- eigenen Lernprozess reflektieren und bewusst Strategien zum weiteren Kompetenzaufbau verfolgen

Die Dauer der benoteten Praxisbegleitung in den Pflichteinsätzen beträgt 90 Minuten.

Inhalte der schriftlichen Ausarbeitung für die Praxisbegleitungen im Pflichteinsatz 2. AD

1. Geben Sie allgemeine Daten der zu pflegenden Person an:
 - Name (gekürzt)
 - Geschlecht
 - Geburtsjahr
 - Pflegegrad (sofern vorhanden)
 - Datum der Aufnahme

| Dokumententname | Geltungsbereich | Erstellt von | Freigegeben von | Letzte Aktualisierung | Seiten |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|--------------|-----------------|-----------------------|---------|
| FAL2_AD_Praxisbegleitung im Pflichteinsatz der drei allgemeine Versorgungsbereiche 2. AD | FAL2 | KAIMA | BRÄKA | 26.09.2021 | 2 von 4 |

2. Erstellen Sie eine Kurzbiographie über mind. ½ Seite und berücksichtigen Sie folgende Bereiche:
 - das engere und weitere soziale Umfeld (z. B.: Familie, Bezugspersonen, Freunde, Gruppen ...)
 - der äußere Lebensrahmen (z. B.: Wohnung, Stadt, Land, Landschaft, ...)
 - persönliche Erlebnisse und deren Auswirkungen (z. B.: extreme Erfahrungen, besondere Ereignisse, ...)
 - Kollektive Erfahrungen und deren Auswirkungen auf das eigene Leben (z. B. historische Ereignisse)
 - persönliche Einstellungen zu lebensgeschichtlichen, sozialen und historischen Ereignissen
 - Gefühlszustände, Befindlichkeiten und deren Auswirkungen (z. B. lebensgeschichtliche und situative Aspekte)

3. Verstehen des Einzelfalls bzw. der Situation Ihres zu pflegenden Menschen.
 - Formulieren Sie frei, welche wesentlichen Gedanken, Gefühle und Lebensthemen die zu pflegende Person hat.
 - Fassen Sie Ihre eigenen Beobachtungen, Gedanken und Gefühle zu dieser Situation zusammen.

4. Erstellen Sie eine Pflegeanamnese, in dem Sie pflegerelevante Informationen über die zu pflegende Person sammeln. Benutzen Sie dazu die Struktur der Pflegedokumentation der Praxiseinrichtung (ATL, ABEDL, Themenfelder der SIS, ...) und berücksichtigen Sie bei der Anamnese alle Bereiche der jeweiligen Struktur.

5. Erstellen Sie eine medizinische Anamnese, in dem Sie medizinische Diagnosen und Medikamente erheben.
 - Definieren Sie die wesentlichen medizinischen Diagnosen mit jeweils kurzen Begriffserklärungen (ein Satz/eigene Worte) dar. Wählen Sie die medizinischen Diagnosen mit direktem Bezug zu Ihrer Pflegediagnose bzw. Ihren Pflegeinterventionen.
 - Stellen Sie die Medikamente des zu pflegenden Menschen in nachfolgender Tabellenform dar und geben Sie den Bezug zu den Pflegemaßnahmen an.

| Name Medikament | Applikationsform | Dosierung | Wirkstoff und Wirkungsweise | Zwei Hauptnebenwirkungen | Bezug zur Pflegemaßnahme |
|-----------------|------------------|-----------|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | | | | |

6. Arbeiten Sie drei relevante und problembezogene oder Risiko- NANDA I - Pflegediagnosen für die zu pflegende Person aus. Berücksichtigen Sie bei der Ausarbeitung die PES-Struktur der Pflegediagnose und ergänzen Sie die Ressourcen der zu pflegenden Person.

Tabelle (als Vorschlag)

| Pflegediagnosentitel (P) | mind. 2 Einflussfaktoren / Ätiologie (E) | Symptome (S) | Ressourcen (R) |
|--------------------------|------------------------------------------|--------------|----------------|
| | | | |

| Dokumentenname | Geltungsbereich | Erstellt von | Freigegeben von | Letzte Aktualisierung | Seiten |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|--------------|-----------------|-----------------------|---------|
| FAL2_AD_Praxisbegleitung im Pflichteinsatz der drei allgemeine Versorgungsbereiche 2. AD | FAL2 | KAIMA | BRÄKA | 26.09.2021 | 3 von 4 |

7. Wählen Sie aus den klientenbezogenen Pflegezielen der gewählten Pflegediagnosen jeweils das passende Ziel aus und begründen Sie Ihre Wahl.

8. Treffen Sie eine Auswahl an mind. 8 vorgestellten Maßnahmen bzw. Pflegeinterventionen der jeweiligen Pflegediagnose und begründen Sie Ihre Auswahl.

Tabelle (als Vorschlag)

| Maßnahmen / Pflegeinterventionen | Begründung |
|----------------------------------|------------|
| | |

9. Vergleichen Sie die ausgewählten Pflegeinterventionen mit den Pflegeinterventionen, die im Einsatzort tatsächlich umgesetzt werden.

10. Reflektieren Sie Ihren Pflichteinsatz zweites Ausbildungsdrittel anhand der nachfolgenden Fragestellungen:
 - Was waren meine Lernziele für diesen Einsatz?
 - Was ist mir besonders gelungen, was möchte ich noch verbessern?
 - Was habe ich Neues dazu gelernt?
 - Welche bisherigen Erfahrungen/Theoriekenntnisse konnte ich besonders gebrauchen?
 - Habe ich meine Lernziele erreicht? Warum (nicht)?
 - Welche Lerninhalte benötige ich noch bis zur Zwischenprüfung? Wie bekomme ich diese? Welche Unterstützung benötige ich dazu noch?

11. Literaturangaben:
 - Geben Sie alle Quellen an, die Sie benutzt haben.
 - Unterscheiden Sie Online-Quellen und verwendete Literatur.

Quellen:

- Rahmenpläne für die Pflegeausbildungen (Stand März 2019). Zugriff am 21.03.2021 unter <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/16560>

- Praxisbegleitordner des Ausbildungsverbunds Landkreis Konstanz (aktuelle Version)
 LINK: <https://1113.lra.kn.de/s/Me3TXTCgQiq65ER>

| Dokumentenname | Geltungsbereich | Erstellt von | Freigegeben von | Letzte Aktualisierung | Seiten |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|--------------|-----------------|-----------------------|---------|
| FAL2_AD_Praxisbegleitung im Pflichteinsatz der drei allgemeine Versorgungsbereiche 2. AD | FAL2 | KAIMA | BRÄKA | 26.09.2021 | 4 von 4 |